

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein rasendes Kartätschenfeuer schlägt in die französischen Linien. Auch die russische Infanterie beginnt zu feuern.

Einzelne Soldaten: Wir können nicht feuern, das Pulver ist naß geworden.

General Fürst Gallizin: Zur Attaque! Gebt ihnen den Rest!

Das Korps Augereau ist zertrümmert; die russische Kavallerie reitet bis an den Rand von Eylau.

Napoleon: Welche Kühnheit!

Marschall Bessières: Die Pferde!

Rufe der Leibwache: Rettet den Kaiser!

Napoleon: Jetzt hat sie Bruyères in den Rücken gefaßt! . . .
Das war ein kühner Ritt!

*

Nachmittags. Bei Schmoditten hinter dem rechten Flügel der russischen Schlachtlinie. Das Korps L'Estocq im Anmarsch.

Ein russischer Offizier: General Markoff ersucht um Unterstützung, er steht mit seinem Korps dort bei Schloßditten.

Scharnhorst (erkundet durch das Glas): Sagen Sie dem General, hier scheint keine ernste Gefahr zu bestehen, wir müssen am linken Flügel eingreifen.

Ein Offizier vom Stabe Bennigsens: Das Korps hat nach dem linken Flügel zu marschieren, der hart bedrängt ist, um dem Feind die dort errungenen Vorteile wieder zu entreißen.

Scharnhorst: Also hatte ich recht geurteilt.

L'Estocq: Dann müssen wir das Dorf dort nehmen?

Scharnhorst: Kutschitten, gewiß, Euer Exzellenz (er gibt die Befehle) . . . Es sind die letzten Truppen des Königs Ruhmbedeckt haben diese Regimenter unter dem Großen König gefochten . . . Gott, laß uns heute die Helden, die Preußens Größe auferbaut mit ihrer sieghaften Kraft segnend zur Seite stehen!

Das Dorf wird gestürmt, die Kavallerie säbelt die Franzosen nieder, die ihr von der preußischen Infanterie in die Arme getrieben wird.